

Fluch und Triumph

Alte Monster werfen ihre Schatten lang,
bezeugen Finsternis und zeitig Niedergang!
Und falsche Götter kundtun vorlaut viel
neue Lügen, Zeiten, Zukunft und der Münze Deal.

Endzeit Rächer düster seine Flügel schwingt,
derweil scheinheile Zunft in dumpfem Trotz versinkt!
Übermächtig heißt allein der Tollwut Krebsgeschwulst,
Mammons Seuche handhabt nuklearen Schlag am finalen Puls.

Satans Fluch wiederholt als Triumph im Weiterso,
entmündigt Volk frisst heillos Kot im Götzen-Klo!
Kollektiv-Gestank den Globus himmelhoch umfasst,
in Jauche gebettet heißen Erfolg, Verblödung, Gier und Hass.

Rechthaberei, Du Verfluchte, des Bösen willkürlich Strategie,
Schmarotzer sich bewahren, Apokalypse deren einig Garantie!
Minderheit ausplündert Mehrheit, als Lager konzentriert,
Maschinen steuern Eliten - mutiert und banal, korrupt wie geschmiert.

Raum und Zeit, im langweilig Karusell ein lebloses Spiel,
System-Tod als Ritual: Ohne Sinn, Wert und heiliges Ziel!
Viele Götter verseuchen, was nur Einer allein kann erwecken:
Ihr Deutschland soll leben, auch wenn Andere hierum verrecken!

Und versuchen den HERRN - Ja, mich übers Ohr zu hauen,
Satans Vatikan-Guru und der Kirchen Ober-Sauen.
Vermeinen in mir jenen Götzen-Gott, diesen sie geschaffen;
der spricht und tut, was recht und genehm den Christen-Affen.

Also beschwören die Höllenfürsten, JA, die Sauen es mit aller Macht,
dass ich jener Götze bin, diesen sie in heilloser Abartigkeit erdacht!
Und anbeten verdammt ihre Formel, hierauf sie ihre Lügen bauen,
um in deren Nebel der Entmündigten Seele und Leben zu klauen.

Hört mich, ihr Rechthaber und Götzen der übel Perversion,
schaut her, ihr Zuhälter und Huren jener satanischen Höllen-Union.
Ich heiße euch Monster, Abschaum, Gullidreck und Gossensscheiß,
und wahrlich verflucht wie verdammt: Denn bin ich der Heilige Geist.

Bin ich der Sieger; die eine und einzig, JA, die ewig-wahre Macht,
die Antwort aller Fragen, Licht bevor und hindurch finsterner Nacht.
Mein Kommen heißt Sein zu Bleiben, zu tragen der Ganzheit Schirm,
jenseits des Menschen Rat, dessen Anmaßung und seines verfaulten Hirn.